Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 82 (2017)
Heft: 1

Artikel: Nachlass von Jonas Breitenstein : eine Übersicht
Autor: Samimi-Eidenbenz, Maja / Hess, Stephan
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860288

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Magsch au si, wo de witt, und magsch au cho, wo de her witt,
Gsehsch in dört obe stoh und gsehsch in, wien er der Finger
Ufhebt und in zum Himmel thuet strecken, as wett er di mahne. –
Uf dem Weg wie mer jetz wallfahrte zu der Chrischone,
'S isch e bikannti Tur absunderlig öbben im Früehlig.
Lueg, dört gangen au Lüt, e Heer und si Frau und drü netti
Meidli, 's si d'Töchtere denk, doch chunnt eis ländlig derher, 's schint
'S mueß nit ihne si, villicht e Bäsi vom Land isch's,
Wo uf e Bsuech cho isch und wo si ihm z'Ehre dä Weg jetz
Mache, - nu, 's isch si der Werth. Si gange gmächeli, d'Frau, schint's,
Cha nit vom Beste fueße, vowege will si so feiß isch,
Aß si schier gar versprützt; er isch scho spitzer und rahner.[10]
Mängist so blibe si stoh und luege z'rugg oder fange
Öbbis z'plauderen a, wie's Bruch isch bim e Spaziergang,
Lueg si stützt ihri Händ uf d'Hüft und mag schier nit ergschnappe[11],
Wie si schnufe mueß; «Sag, Vatter,» seit si, ischs wit no
«Bis mer dobe si? – de muesch am End mi no chrezle.»-
«Chumm,» so seit er, «heng a, mer wie's probiere;» – «jo,» seit si,
«'S wär mer e schön Fuehrwerch
(Transkription und Worterklärungen: Rémy Suter)

[10] spitz: *schmalgesichtig;* raan: *lang und dünn, schlank, mager*
[11] ergschnappe, erschnappe: *zu Luft* kommen

Nachlass Jonas Breitenstein – Eine Übersicht

Mitgeteilt von Maja Samimi-Eidenbenz und Stephan Hess

1 Dichter- und Stadtmuseum Liestal (DISTL)

Der mit Abstand umfangreichste Teil des Nachlasses von Jonas Breitenstein (nachfolgend abgekürzt JB) befindet sich in den Sammlungen des DISTL. Er wurde im Jahre 2016 vollständig gesichtet, geordnet und digitalisiert durch Maja Samimi-Eidenbenz, Projektleiterin, und Rosmarie Breitenstein (beide Ortsmuseum Binningen). Derzeit erfolgt die Aufnahme in das Kulturgüterportal Baselland (KIM, Kooperationsinitiative Museen BL).

Der Bestand in Überblick:

Ordner Nr. I	Briefe
	– Eltern / Vater an Sohn JB: 08 05 1846 bis 19 03 1851
Ordner Nr. II	Briefe
	– Eltern / Vater an Sohn JB: 26 03 1851 bis 30 12 1857
Ordner Nr. III	Briefe
	– Eltern/Vater an Sohn JB; 13 01 1858 bis 23 12 1869
Ordner Nr. IV	Briefe
	– Eltern / Vater an Sohn JB: 11 09 1870 bis 15 05 1877
	– Eltern / Vater an Theresia B und Enkel: 1877 / 1880
	– Briefe Familie an JB: 11 06 1846 bis 19 03 1877

Ordner Nr. V	Briefe – JB an Familie: 27 04 1851 bis 12 05 1877 – JB an Theresia B: 23 01 1850 bis 11 09 1875
Ordner Nr. VI	Briefe – Freunde / Bekannte an JB: 20 11 1850 bis 17 03 1877
Ordner Nr. VII	Briefe – Grieder / Birmann an JB: 21 06 1849 bis 30 01 1871 – JB an seine Kinder: 22 04 1868 bis 04 08 1876 – Freunde / Bekannte an Familie nach 1877 – Familie / Freunde an Hanna B.: 05 08 1888 bis 19 11 1929
Ordner Nr. VIII	Briefe – Briefe von und an Ernst B.: 01 01 1866 bis 03 08 1929
Ordner Nr. IX	Briefe – Innerhalb Familie: 28 01 1854 bis 23 07 1907
Ordner Nr. X	Literarisches Werk: – Gedruckte Werke – Handschriftliche Manuskripte
Ordner Nr. XI	Literarisches Werk: – Handschriften, Gedichtbände
Ordner Nr. XII	Literarisches Werk: – Handschriften, Gedicht-Entwürfe, -Fragmente – Predigten, Referate Binninger Amtszeit
Ordner Nr. XIII	Dokumente – Versicherungen – Rechnungen – Buchhaltung Binninger Amtszeit – Nekrologe und Personalien der Angehörigen
Ordner XIV	Dokumente – Biografische Dokumente: 1827 bis 1877 – Briefe Amtsgeschäfte 1849 bis 1876
Ordner XV	Diverses – Bilder, Zeitungsartikel, Separatdrucke – Lieder und Noten – Handschriften Ernst Breitenstein

Inkl. Listen betr. Inhalte der Gedichtbände sowie Ausstellungsvitrine

2 Ortsmuseum Binningen
In dieser Ortssammlung ist die Handschrift «Logik» aufbewahrt, ein 200-seitiges Werk, welches noch nicht transkribiert ist und an der Uni Greifswald analysiert wird: Handelt es sich um eine Vorlesungsmitschrift oder um ein eigenes Werk anhand eines gehörten Vortrages?

3 Staatsarchiv Basel-Landschaft
Acta Ecclesiae Margarethanae: 4 Jahre Bericht über die Seelsorge in Binningen.

4 Staatsarchiv Basel-Stadt
– PA 82a (Wackernagelsches Familienarchiv): B 16 35 (Briefe von JB an Wilhelm Wackernagel 1848-1859), G 23 a («Der Her Ehrli» mit Widmung und Brief von J.B.), J 2.1. (Hochzeitsgedicht 1850)
– PA 509 J 2-2 11 (Brief von JB, 1861)

5 Universitätsbibliothek Basel, Handschriften-Sammlung
– NL 126: A 15,1 (Brief von JB an Robert Weber, 1876)
– NL 208: O 139 (Gedicht «Der Kirchbau»)

6 Privatbesitz
Archiv der Studentenverbindung (Robert Develey).

Drei-Länder-Netzwerk Geschichtsvereine am Oberrhein

Netzwerk Geschichtsvereine
Réseau des Sociétés d'Histoire

Newsletter 1/2017

Auch 2017 möchten wir mit unseren Newslettern grenzüberschreitend interessante Neuigkeiten mitteilen und dazu beitragen, die Geschichtsvereine unseres Netzwerks in Deutschland, Frankreich und der Schweiz miteinander zu verbinden.

Parlament bewilligt Basler Stadtgeschichte

Robert Labhardt vom Verein Basler Geschichte hat bei unserer Vollversammlung in Speyer darüber berichtet, inzwischen fiel die politische Entscheidung: Der Große Rat, das Parlament des Kantons Basel-Stadt, hat 4,4 Millionen Franken für die Publikation einer umfassenden Basler Geschichte bewilligt. Zusammen mit den 1,6 Millionen Franken aus dem Lotterie-Fonds übernimmt der Staat somit 6 Millionen Franken oder 70 Prozent der veranschlagten Kosten. Die übrigen 30 Prozent steuert der Verein Basler Geschichte mit Hilfe privater Geldgeber bei. Aktuelles auf der Homepage des Vereins: http://www.baslergeschichte.ch

Tagung zu Migrationen im alemannischen Raum

«Alte Heimat – neue Heimat» lautete das Thema einer interdisziplinären Tagung in Lahr (D) vom 15. bis 17. März 2017, organisiert vom Institut für Volkskunde der Deutschen des östlichen Europa (IVDE) und der Stadt Lahr. Migration gibt es in allen historischen Epochen. Zunächst standen Ursachen und Motive von Menschen zwischen der Frühen Neuzeit und der Mitte des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt, die innerhalb des sprachlich vertrauten Raumes zwischen Vorarlberg, Elsass, Schweiz und Schwaben den Lebensort wechselten oder auch diesen Raum verließen. Weitere Themen beleuchten das Wandern der Vegetation, den Wandel der Sprache durch Einwanderer und die Frage, was heute Heimat sein kann. Weitere Informationen unter http://www.alemannisches-institut.de

Grenzüberschreitendes Geschichtskolloquium am 14.10.2017

Nach seiner 3. Vollversammlung 2016 trifft sich das Netzwerk Geschichtsvereine in diesem Jahr zum 3. Grenzüberschreiten-